



SOTIRIS CHARALAMPOUS



Der junge Tenor Sotiris Charalampous studiert im letzten Mastersemester an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin bei Anna Korondi. Sein Bachelorstudium schloss er ebenda 2019 ab. Wichtige musikalische Impulse erhielt er bei Julia Varady, Robert Dean Smith, Wolfram Rieger und Arnold Bezuyen.

2016 stand er erstmals auf der Opernbühne mit der Rolle des ‚Lenski‘ in ‚Eugen Onegin‘ im Rahmen der Musiktheaterwerkstatt der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin. Sein vielseitiges Repertoire umfasst ‚Don Ottavio‘ („Don Giovanni“), ‚Eisenstein‘ („Die Fledermaus“), ‚Tanzmeister‘ („Ariadne auf Naxos“) und ‚Lacouf‘ in Poulencs ‚Les mamelles de Tirésias‘. 2018 gab er den ‚Ecclitico‘ in ‚Il mondo della luna‘ unter der Regie von Michiel Dijkema. Im selben Jahr sammelte er erste Erfahrungen mit der Neuen Musik des 20. Jahrhunderts als ‚Offizier‘ in Kreneks ‚Der Diktator‘. Mit der Hauptrolle der ‚Madwoman‘ in Britten’s Kammeroper ‚Curlew River‘ unter der Regie von Matthias Schönfeldt stellte er sich 2021 der Herausforderung, eine Frau zu verkörpern. Im Bereich des Konzertgesangs sang er den Evangelisten in Bachs ‚Johannes Passion‘ und das Tenorsolo im ‚Magnificat‘. Die Partie des ‚Fischers‘ in Peter Eötvös‘ Uraufführung ‚Sleepless‘ an der Staatsoper Unter den Linden war sein erstes Engagement auf der großen Bühne, in der Neuproduktion von Richard Wagner ‚Die Meistersinger von Nürnberg‘ steht er erstmals auf der Bühne der Deutschen Oper Berlin.

In der Saison 22/23 ist Sotiris Charalampous in den Produktionen ‚Lustige Weiber oder Falstaff – Lost In Society‘, ‚Ba-Ta-Clan‘ und ‚Hopfen und Malz‘ zu erleben.

bt

BRANDENBURGER
THEATER



www.brandenburgertheater.de